

Paradoxien des Öffentlichen – Kunst im öffentlichen Raum

Eröffnung und Preisverleihung: 17. Mai, 14.00 Uhr, im Wilhelm Lehmbruck Museum

**Ausstellung im öffentlichen Raum der Stadt Duisburg und Umgebung
Dokumentation aller 17 Preisträgerarbeiten im Wilhelm Lehmbruck Museum vom
17. Mai bis 8. Juni**

112

„Paradoxien des Öffentlichen“ ist eines der ersten offiziellen Kulturhauptstadtprojekte, das die künstlerische Bespielung ungewohnter für das Ruhrgebiet typischer Orte im Jahr 2010 vorbereitet. In einem internationalen Wettbewerb waren Künstler im Jahr 2007 aufgerufen, Arbeiten für Straßen und Autobahnen, für unsere durch Konsum geprägten Innenstädte und für die neuartigen immateriellen Räume, die vor allem durch die Mobiltelefonie entstehen, zu entwerfen. Die Preisträgerarbeiten des Wettbewerbs, fünf Hauptpreise und 12 lobende Erwähnungen, werden in der Ausstellung dokumentiert und vier der Arbeiten im Museum und im öffentlichen Raum realisiert.

Felix Lüdicke und Korbinian Lechner (Wien/München) realisieren ihre Arbeit „Kaiserberg“: 500 orangefarbene Liegestühle, auf denen typische Urlaubsziele der Menschen aus dem Ruhrgebiet zu lesen sind, verwandeln eine Freifläche direkt am Autobahnkreuz Duisburg-Kaiserberg in einen Ort der Wünsche. (1. Preisträger des Wettbewerbs).

Die Schweizer Gruppe Ile Flottante / Nica Giuliani und Andrea Gsell installieren ihre Arbeit „expansion sonore“ in der Duisburger Innenstadt: Skulpturale, kristallin wirkende Objekte schmiegen sich an die Fassaden von Gebäuden. Sie sind die Schnittstellen, über die Geschichten aus den Innenwelten der Gebäude nach außen dringen: Passanten können mit Hilfe ihrer Handys Hörstücke aktivieren und so die Häuser zum Sprechen bringen. (2. Preisträger).

Karin Lingnau und Martin Hesselmeier (Köln) zeigen ihre kinetische Licht-Klanginstallation „SARoskop“, die Besucher mit Hilfe ihrer Handys in Schwingungen versetzen können, im Wilhelm Lehmbruck Museum. (3. Preis)

Rathaus
Burgplatz 19
D-47049 Duisburg
T +49 (0) 203 283 4107
www.stadt-duisburg.de

Kulturdezernent:
Karl Janssen
Leitung
Kulturhauptstadtbüro:
Dr. Söke Dinkla

Ulrich Genth und Heike Mutter realisieren ihre interaktive Raumsulptur „Für eine Ökonomie des Tauschens“ in der Shopping Mall des Duisburger CityPalais: Eine wachsende Skulptur entsteht aus persönlichen Gegenständen, die Passanten im Verlauf der Duisburger Akzente gegen Kunstwerke eintauschen können. (3. Preis) Birte Hennig erhält einen weiteren dritten Preis für ihre Arbeit „Was hier wohl mal reinkommt?“, die leerstehende Ladenlokale in deutschen Innenstädten fotografisch festhält.

Eröffnung und feierliche Preisverleihung am 17. Mai ab 14.00 Uhr

mit Karl Janssen, Kulturdezernent der Stadt Duisburg

Dr. Ingrid Stoppa-Sehlbach, Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen

Dr. Söke Dinkla, Leiterin des Kulturhauptstadtbüros Duisburg RUHR.2010

Roger M. Buerger, Leiter der documenta 12

und allen Preisträgern des Wettbewerbs

Musik für mechanisches Klavier Jürgen Hocker

212

Preisträger-Arbeiten im öffentlichen Raum:

Felix Lüdicke und Korbinian Lechner „Kaiserberg Woher – Wohin“,
Installation am Autobahnkreuz Duisburg-Kaiserberg

ile flottante| Nica Giuliani & Andrea Gsell „expansion sonore“, interaktive
Installation für Handys, Duisburger Innenstadt, Vom-Rath-Straße 9,10 und
Börsenstraße 16, 47051 Duisburg

Heike Mutter & Ulrich Genth „Für eine Ökonomie des Tauschens“, interaktive
Raumsulptur, CityPalais, Landfermannstr. 6, 47051 Duisburg

Preisträger-Arbeiten im Wilhelm Lehmbruck Museum:

Karin Lingnau und Martin Hesselmeier „SARoskop“, kinetische Licht-
Klanginstallation für Handys

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, den Ministerpräsidenten des
Landes Nordrhein-Westfalen, die Initiative stadtbaukultur und Vodafone. In
Zusammenarbeit mit Duisburg Marketing. Die Kulturhauptstadt Ruhr.2010 ist
Mitveranstalter.

Kontakt: Kulturhauptstadtbüro RUHR.2010 Duisburg, Leitung: Dr. Söke Dinkla
www.duisburg.de; www.duisburg/kultur/festivals.de